

Acht Spiele – sechs Siege

Mannheims Hallenhockey-Bundesligisten mit gutem Saisonstart

Mannheim. (miwi) Mit nur einer Niederlage und einem Remis aus acht Spielen können Mannheims Hockeyteams auf ein erfolgreiches Auftaktwochenende in der Hallen-Bundesliga zurückblicken. Die Gesamtbilanz konnte die Enttäuschung der Damen des TSV Mannheim aber nicht schmälern, denn sie verloren gestern unglücklich mit 5:6 (4:2) beim Münchner SC. Damit verpassten sie einen Tag nach dem souveränen 7:3 (1:0) gegen den Rüsselsheimer RK einen „big point“, denn die Münchnerinnen sind ein Konkurrent um einen der beiden ersten Plätze in der Südgruppe. „Wir haben zum Schluss die falschen Entscheidungen getroffen“, trauerte Trainer Uli Weise der vergebene Chance nach. In der zweiten Halbzeit lagen die Mannheimerinnen mit 5:3 vorne, doch als der MSC den Druck zunehmend erhöhte, verlor der TSV die Kontrolle über das Spiel. Eine Minute vor dem Ende kassierte der TSV schließlich das 5:6.

Deutlich besser verlief am Samstag das Duell mit Rüsselsheim, das laut Weise „aber auch harmlos“ war. In der zweiten Halbzeit steigerten die Mannheimerinnen die Chancenverwertung und machten aus der 1:0-Führung noch einen in der Höhe verdienten 7:3-Erfolg. „Das war in Ordnung“, bilanzierte Weise.

Zufrieden sein konnte auch Adi Pasarakonda, der Damen-Trainer des Mannheimer HC. Seine Mannschaft wurde ihrer Favoritenrolle bei Eintracht Frankfurt am Samstag (4:2) und einen Tag später gegen den SC Frankfurt 1880 (12:2) vollauf gerecht. Gegen Frankfurt legten die Mannheimerinnen stark los, führten nach sieben Minuten mit 3:0 und ließen

den Hessinnen überhaupt keine Möglichkeit mehr, ins Spiel zu kommen. „Wir haben das gut gemacht und auch unsere Torchancen genutzt“, sagte Pasarakonda. Eine schlechtere Quote vor dem gegnerischen Tor hatte am Samstag einen deutlichen Erfolg bei der Eintracht verhindert. „Aber wir waren die bessere Mannschaft“, analysierte der Coach, dessen Team auf Platz eins steht.

TSV-Herren sind Tabellenführer

Etwas überraschend haben die Herren des TSV Mannheim die gleiche Position inne, was an zwei knappen Siegen gegen den Nürnberger HTC (7:5) und beim Münchner SC (7:6) lag.

Weil der TSV schon vor einer Woche einen Erfolg gegen den SC Frankfurt 1880 vorgelegt hatte, bedeuten neun Punkte den Platz an der Sonne. „Alle Spiele waren eng“, betonte Trainer Uli Weise jedoch, dass der Tabellenstand keine Aussagekraft hat. Dennoch eröffnet er Optionen im Kampf um einen Platz im Viertelfinale. „Das Spiel in München war ein Wechselbad der Gefühle“, kommentierte Weise den gestrigen Erfolg. Nach einer 6:3-Führung des TSV schaffte der MSC den 6:6-Ausgleich. Alexander Vörg gelang aber kurz vor dem Ende doch noch der Siegtreffer für die Mannheimer.

Die Herren des MHC, die am Freitag mit einem 10:6 bei der TG Frankenthal gestartet waren, ließen gestern beim 7:7 (4:2) gegen den SC Frankfurt 1880 etwas überraschend zwei Punkte liegen. Favorit auf Platz eins in der Südgruppe bleiben die Blau-Weiß-Roten dennoch. Ausschlaggebend für das Remis war, dass der MHC eine 7:5-Führung nicht über die Zeit brachte. Zwei Minuten vor Schluss kassierte er schließlich den Ausgleich.